

Das Aarburger Jugendfest einst und heute

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Aarburger Jugendfest einst und heute

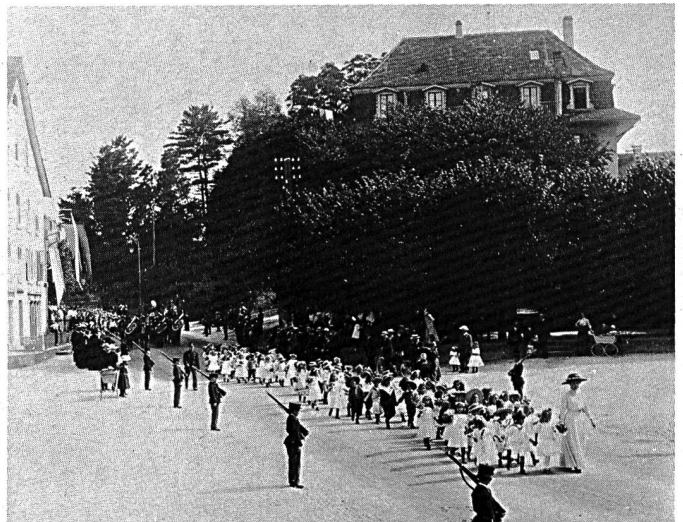
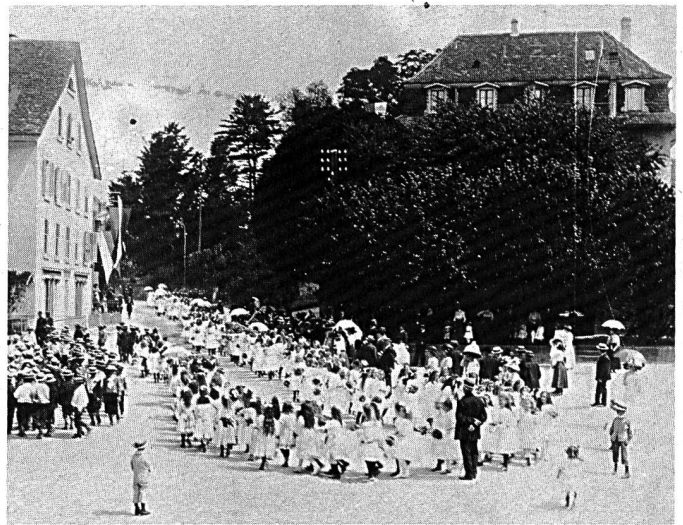
Das Jugendfest einst (1818 – 1988)

Im Anhang zu der von Pfarrer Jakob Dietschi verfassten Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der Bezirksschule Aarburg vom 2. Mai 1886 entnehmen wir folgendes (Auszug):

Die Jugendfeste reichen bis zum Jahr 1818 zurück, während die sogenannten Examenessen noch älteren Datums sind.

Bis zum Jahre 1836, das heisst bis zur Gründung der Bezirksschule, wurden sie gewöhnlich am Tag nach beendiger Frühlingsprüfung und zwar an einem Wochentag gefeiert. Ein der Gemeinde gehörender Festplatz fehlte; wollte man nicht den auch gar zu sehr entlegenen Spiegelberg benutzen. So stellten oft Private ihre schattigen Baumgärten zur Verfügung (Grossmannsche Platanenallee mit dem angrenzenden Baumgarten im Merciergut).

Von 1836 an wurde das Fest in den Juli verlegt. Oft wurde aber von der Regel abgewichen; so fand zum Beispiel im Jahre 1847 die Feier erst nach Betttag statt. Der Gemeindebeschluss vom Dezember 1944, die Feier soll immer an einem Sonntag stattfinden, erwies sich vorerst als unausführbar und kam erst Ende der fünfziger Jahre zur Geltung.



Jugendfest im Jahre 1912. Das Fest fand mitten auf der Hauptstrasse statt, das ganze Städtchen war ein Festplatz.

Seit 1837 bildete das Manöver der Kadettenkorps den Hauptanziehungspunkt der Nachmittagsfeier. Aus den Protokollen der Jugendfestkommission entnehmen wir folgendes (Auszug): Im Jahre 1889 wurde in Verbindung mit dem Jugendfest die Turnhalle an der Oltnerstrasse eingeweiht, was dem Fest eine besondere Note verlieh.

1891 wurde das Jugendfest mit der Bundesfeier zur Erinnerung an den 600-jährigen Bestand der Eidgenossenschaft verbunden. Eine von patriotischer Begeisterung getragene Feier.

1915–1918 wurde, der ersten Zeitlage und der ständigen Einquartierungen wegen, auf die Durchführung des Jugendfestes verzichtet.

Im Jahre 1923 ging man zum zweijährigen Turnus über, wogegen ein im Jahre 1953 gestellter Antrag, der darauf abzielte, das Jugendfest nur noch alle vier Jahre abzuhalten, von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr verworfen wurde. Dem neuen Zeitgeist fiel dann aber das Kadettenmanöver zum Opfer. Ein alter Aarburger Lehrer tat damals den Ausspruch: Fort mit Säbel und Hantsche und wärdet wieder Männsche.

Seit den sechziger Jahren ist der Festplatz rund um die Schulanlage Paradiesli. Eine grosse Festhütte ist jeweils der Mittelpunkt für verschiedene Aktivitäten. Erstmals im Jahre 1990 konnte der Jugendfest-Umzug wieder durchs verkehrsfreie Städtchen geführt werden. Hoffentlich bleibt dies ein fester und endgültiger Bestandteil der zukünftigen Jugendfeste.



Jugendfestumzug 1952



Reigenaufführung bei der alten Turnhalle am Nachmittag des Jugendfestes von 1956

«Schnägg» nannte man das Umkreisen des Städtlibrunnens, das noch bis in die 30er Jahre praktiziert wurde.



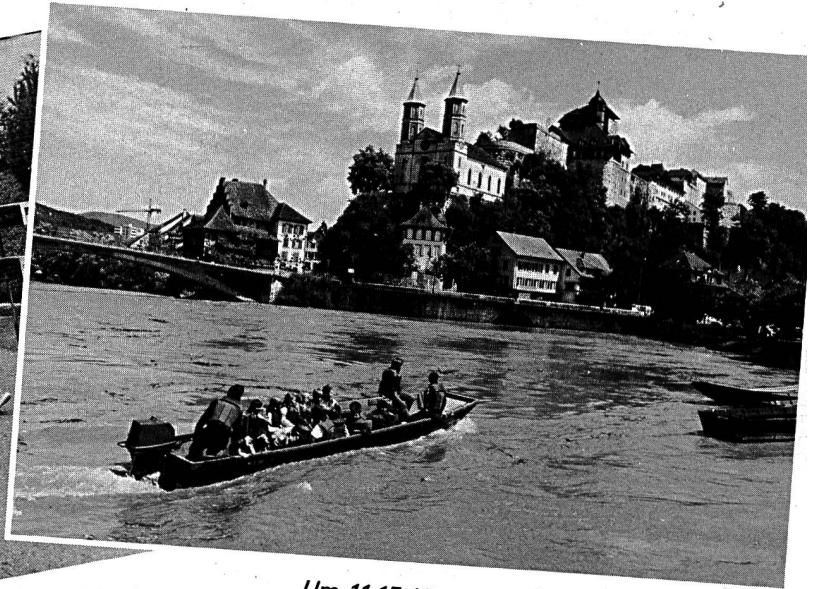
Das Jugendfest heute (1990)

Die Jugendfestkommission gab sich auch dieses Jahr grosse Mühe einen frohen und harmonischen Jugendfesttag vorzubereiten. Dieses Fest soll ja auch ein Tag der Begegnung zwischen jung und alt, für Heimweh-Aarburger und für Neuzuzüger sein. Kurz gesagt: ein Festtag der ganzen Aarburger Bevölkerung.

Bald nach dem traditionellen Zvieri wurde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen. Die Oberstufenschüler trafen sich in der selbst eingerichteten und dekorierten Disco in der Paradiesliturnhalle. Für alle anderen war Tanz und Unterhaltung im Festzelt angesagt. Bei fröhlichem Zusammensein klang der Jugendfesttag 1990 aus.



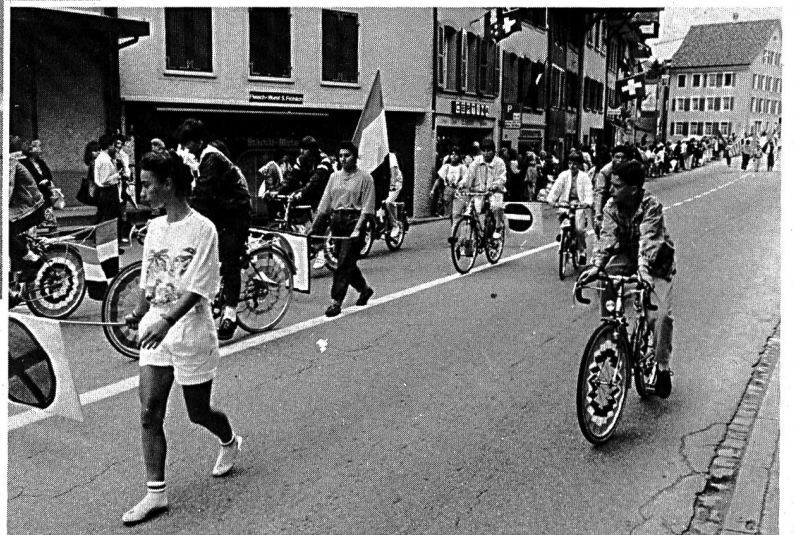
Jugendfestumzug 1990



Um 11.15 Uhr trafen sich die 3.-5. Klässler am Aarequai zu der traditionellen und sehr beliebten Aarefahrt.



Neben dem traditionellen Zapfenstreich der Stadtmusik am Samstagabend, der die Bevölkerung auf das Jugendfest einstimmte, fand ein Plausch-Fussballspiel zwischen Schüler und Behörden auf dem Badiplatz statt. Anschliessend besuchten die Oberstufenschüler eine Filmvorführung in der alten Turnhalle.



Der Höhepunkt des Jugendfestes war sicher der Festumzug, am Sonntagmorgen, durch das verkehrsfreie Städtchen.



Im Anschluss an den Umzug begann die Morgenfeier im Festzelt, welches bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Schüler aller Schulstufen warteten mit einem abwechslungsreichen Programm mit Musik, Gesang und Tanzvorführungen auf. Statt der üblichen Festrede sprachen 2 Schülerinnen und 1 Schüler zur Festgemeinde.



Tanzaufführung im Festzelt Paradiesli an der Morgenfeier des Jugendfestes 1990

Zum Apéro-Konzert der Stadtmusik begab sich wieder jung und alt ins Festzelt um anschliessend bei gemütlichem Beisammensein das Mittagessen zu geniessen.



Am Nachmittag vergnügten sich die Oberstufenschüler auf dem Badi-Sportplatz und in der Badi mit «Spiel ohne Grenzen».



Die Kindergartenschüler und die 1.-5. Klässler spielten mit Begeisterung auf dem Schulhaus- und Turnhallenplatz im Paradiesli.

**GABRIELE
MIRARCHI AG**
GIPSERGESCHÄFT

Gipserarbeiten
Isolationen
Fassadenputze
Stukkaturen
Trockenbausyst.
Fliessestriche

Pilatusstrasse 3 4663 Aarburg
Tel: 062/41 45 55 Fax: 062/41 48 93

Restaurant **BRAUEREI**

☎ 062- 41 59 55



Sonntag ganzer Tag geschlossen

Saal für jeden Anlass
ca. 80 Personen

Speziell günstige Mittagessen
für jeden Gast

Gute Parkplatzmöglichkeiten

Fam. Zanotti-Graziani

*Rivella. Gesund leben
macht mehr Spass.*

Rivella rot und das kalorienarme
Rivella blau. Für alle, die sich einen
Spass aus dem Sport machen.
Die das Leben geniessen. Und die
wissen, was so richtig erfrischt
und bekömmlich ist.

rivella

Rivella, alkoholfreie Tafelgetränke. Rivella blau mit Süsstoffen
Cyclamat (50 mg/dl) und Saccharin (5 mg/dl) enthält nur 24 kJ (6 kcal)/dl.



**Volksbank. Die Bank mit
den sympathischen Kunden.**

Aarburg
Pilatusstrasse 5



SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

*Duroc Wy
esch Trumpf*



**DUROC
S.A.**

Weinhandlung · 4663 Aarburg
Landhausstr. 15 · 062 41 49 59

- **Qualitätsweine**
- **Fachmännische Beratung**
- **Degustationen im alten Keller**
- **Weinseminare + Weinreisen**



SPARKASSE OFTRINGEN



Sparkasse Oftringen

4665 Oftringen Baslerstrasse 1 Tel. 062 97 25 25

Ihre Vertrauensadresse
am Strassenkreuz der Schweiz

**Guter Geschmack
ist Gold wert.**



... unsere eigene Werkstatt ist sehr kreativ.


LAMBELIN
Goldschmied

Hauptgasse 17, 4600 Olten, Telefon 062-322 322



Otto Fritschi
Baugeschäft
4663 Aarburg
Tel. 41 42 33

Reparaturen

Renovationen

Neubauten